

# MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

## Das wird umgesetzt

### Vorhaben in Bildung, Sicherheit & Infrastruktur

Wie entwickelt sich Waidhofen in den kommenden Jahren weiter? Welche Projekte werden derzeit umgesetzt und welchen konkreten Nutzen bringen sie für die Menschen in der Stadt? Antworten auf diese Fragen liefert die aktuelle Entwicklung in Waidhofen. Unter dem Motto „Tun, was getan werden muss“ werden zahlreiche Vorhaben vorangetrieben, die die Lebensqualität sichern, den Standort stärken und die Stadt fit für die Zukunft machen.

Der Blick auf die kommenden Jahre zeigt dabei eines deutlich: Die Schwerpunkte liegen dort, wo Investitionen langfristig Wirkung entfalten: In Bildung, Gesundheit, Sicherheit, Infrastruktur und Wirtschaft entstehen Projekte, die nicht nur auf aktuelle Herausforderungen reagieren, sondern die Entwicklung

Waidhofens über Jahrzehnte prägen werden.

Besonders sichtbar wird dies heuer im Bildungsbereich. Mit den Bauprojekten in Konradsheim, Windhag und St. Georgen in der Klaus sowie weiteren Investitionen in die Kinderbetreuung schafft die Stadt moderne Rahmenbedingungen für Kinder und Familien.

Auch die Gesundheitsversorgung wird konsequent weiterentwickelt. Das Therapiezentrum Buchenberg wird von der BVAEB modernisiert und stärkt den Gesundheitsstandort Waidhofen ebenso wie der geplante Neubau des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums. Gemeinsam mit den bestehenden medizinischen Einrichtungen entstehen Angebote, die den Menschen in jeder Lebensphase zugutekommen, die Versorgung und wichtige Arbeitsplätze langfristig

sichern.

Parallel dazu wird der Wirtschaftsstandort gestärkt. Die Weiterentwicklung des Betriebsgebiets Gstadt schafft Raum für Unternehmen und Wachstum. Gleichzeitig investieren heimische Betriebe in ihre Standorte und setzen damit ein starkes Zeichen für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Waidhofen. Auch in der Innenstadt entstehen neue Impulse, etwa durch Projekte wie das geplante Ärztehaus der Hausärztin Dr. Martina Reingruber, das die medizinische Versorgung stärkt und zusätzliche Frequenz in das Stadtzentrum bringt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Sicherheit und Infrastruktur. Mit dem neuen Feuerwehrhaus für die Feuerwehren Stadt und Zell in Kreilhof und dem Neubau der FF Wirts entstehen moderne Rahmenbedingungen für jene Menschen, die sich ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen. Investitionen in die technische Infrastruktur, die Versorgungseinrichtungen und öffentliche Gebäude sorgen darüber hinaus dafür, dass Waidhofen auch künftig ein verlässlicher und leistungsfähiger Lebensraum bleibt. Alle diese Projekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Sie schaffen

konkrete Verbesserungen für die Menschen in der Stadt. Sie stärken Familien, unterstützen Unternehmen, sichern Versorgung und Betreuung und tragen dazu bei, dass Waidhofen auch künftig eine Stadt voller Möglichkeiten bleibt.

### MEHR DAZU

Informieren Sie sich im Innenteil ab Seite 7 über die einzelnen Leitprojekte oder besuchen Sie ab 30. Juni die Ausstellung dazu im Offenen Rathaus.



10 Leitprojekte, die ab 2026 umgesetzt werden, sichern die Lebensqualität in Waidhofen an der Ybbs.

## EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner,

die Zeiten sind herausfordernd. Viele Gemeinden stehen unter enormem finanziellem Druck. Das ist mittlerweile allseits bekannt. Auch in Waidhofen sind wir mit dieser Situation konfrontiert. Gerade deshalb ist es unverzichtbar, einen klaren Plan zu haben. Nicht alles, was wünschenswert wäre, kann sofort umgesetzt werden. Umso wichtiger ist es, jene Entscheidungen zu treffen, die für

die Zukunft unserer Stadt wirklich relevant sind. Entscheidungen, die nicht nur heute wirken, sondern auch in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren noch einen Unterschied machen. Mein Zugang dazu ist einfach und klar: „Wir tun, was getan werden muss.“

Deshalb bauen wir Schulen aus, schaffen neue Betreuungsplätze und entwickeln moderne Bildungsstandorte. Denn davon bin ich zu tiefst überzeugt: **In die beste Bildung unserer Kinder zu investieren, heißt: Die Zukunft zu sichern.**

Genauso konsequent stärken wir weitere Bereiche, die die Lebensqualität in Waidhofen garantieren: Sicherheit und Einsatzorganisationen sowie Infrastruktur, die zuverlässig funktioniert. Wir fördern wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Arbeitsplätze gewährleisten und neue Perspektiven schaffen. Und wir freuen uns über starke Partner, die

den Gesundheitsbereich konsequent weiterentwickeln und den Standort Waidhofen ausbauen.

Zehn Leitprojekte, die ab 2026 umgesetzt werden, repräsentieren diese Bereiche (mehr dazu ab Seite 7). All diese Vorhaben betreffen Menschen. Für sie gestalten wir die Zukunft unserer Stadt.

Waidhofen war immer eine Stadt, die Herausforderungen angenommen hat. Eine Stadt, die nicht stehen bleibt, sondern ihren Weg mit Mut, Verantwortung und Zuversicht weitergeht. Wir in Waidhofen sind zu Recht stolz – und ich will, dass wir es bleiben.

Deshalb heißt es in Waidhofen: **Tun, was getan werden muss.**

*Werner Krammer*

Bürgermeister

### Forster feiert 70 Jahre

Das Unternehmen feiert sein 70-jähriges Bestehen und blickt auf sieben Jahrzehnte voller Innovation, handwerklicher Kompetenz und Qualität zurück. Seite 4



### Zu Gast im Jugendzentrum

Auf Einladung der Jugendlichen besuchte Bürgermeister Werner Krammer das Jugendzentrum Bagger und stellte sich den Fragen der jungen Generation. Seite 5

### Für mehr Verkehrssicherheit

Bäume und Hecken im eigenen Garten müssen regelmäßig zurückgeschnitten werden, damit sie den öffentlichen Verkehrsraum nicht beeinträchtigen und die Sicherheit aller gewährleistet bleibt. Seite 6



## SERVICE

Bürgerservice  
T +43 7442 511  
post.bgs@waidhofen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 03/2026 - Verlagspostamt 3340  
Österreichische Post AG - Postentgelt bar bezahlt

# Live im Schlosshof

## Palm Beach Drive & Groove Pie

SA  
15.  
AUG 20.00 Uhr  
Schloss  
Rothschild

Am 15. August wird der Schlosshof zur Bühne für einen besonderen Konzertabend. Während Groove Pie mit Funk, Soul und Rock für Stimmung sorgt, bringt Palm Beach Drive die schönsten Melodien aus Film- und Serienklassikern live auf die Bühne.



Palm Beach Drive bringen Film- und Serienklassiker live auf die Bühne.

Muss es immer Liquidos „Narcotic“ oder Deep Purples „Smoke on the Water“ sein? Nein, dachte sich ein Ideologe aus Miami Beach und fand in der Film- und Serienmusik neue Inspiration. Mit einer Liste kultiger Bud-Spencer-Titel und dem wohl

schönsten Bandnamen der Galaxie zog er los, um PALM BEACH DRIVE zu gründen. Ein Senfproduzent, zwei Buchverleger, ein Turniertänzer und ein Jagdwagenhersteller stiegen ein. 2013 wurden bei stilvoller Instrumenten-Auslösung die Rollen

verteilt. Bald hallten die ersten Töne durch FensterK.I.T.T. über die Biscayne Bay. Im Super-Pursuit-Mode ging's durch vier Jahreszeiten Richtung St. Tropez, auf Geisterjagd mit Fluxkompensator und Rettungsboje. Die Reise endete in Hill Valley – mit einer Surf Session und einem 10.800-Sekunden-Feuerwerk aus Film- und Serienklassikern. Davor wird „Groove Pie“ mit heißen Grooves und viel Spielfreude für beste Stimmung sorgen. Die neue Band aus dem Ybbstal verbindet Funk, Soul und Rock zu einer mitreißenden Mischung. Max Thalhammer, Robert Bachler, Christian Walcher, Philipp Gollonitsch und Moritz Schwödiauer bringen die Grooves der letzten Jahrzehnte zurück – auf ihre ganz eigene, energiegeladene Art und garantiert tanzbar.



14 Schauspielerinnen und Schauspieler – darunter auch junge Talente – stehen heuer bei den Schlosshofspielen der Volksbühne Waidhofen auf der Bühne.

## Spuk im Schloss

### Das Gespenst von Canterville

FR  
10.  
JUL 20.00 Uhr  
Schlosshof

Die Schlosshofspiele der Volksbühne Waidhofen sind längst ein unverzichtbares Highlight im Waidhofener Kulturkalender. Auch heuer wird der malerische Arkadenhof des Schlosses Rothschild wieder zur stimmungsvollen Freiluftbühne für unvergessliche Theaterabende.

Mit Oscar Wildes Klassiker „Das Gespenst von Canterville“ in einer Version von Susanne Felicitas Wolf erwartet das Publikum eine humorvolle und überraschende Inszenierung, die von Regisseurin Uschi Nocchieri eigens für das Ensemble bearbeitet und in die Gegenwart versetzt wurde. Die Handlung verspricht beste Unterhaltung: Ein Schloss, ein Gespenst, zahlreiche skurrile Figuren und eine lautstarke amerikanische Familie, die sich von düsteren Spukgeschichten nicht beeindruckt lässt. Da taucht ein geheimnisvoller Blutfleck immer wieder auf – bis er sich schließlich mangels roter Farbe der bunten Vielfalt hingibt. Mit viel Witz und überraschenden Wendun-

gen fügt sich das Stück perfekt in die einzigartige Kulisse des Schlosses Rothschild ein.

Besonders erfreulich ist auch in diesem Sommer die starke Beteiligung junger Schauspielerinnen und Schauspieler. Nachwuchssorgen kennt die Volksbühne Waidhofen nicht – auch dank des Engagements von Uschi Nocchieri, die das Kunstfach Schauspiel an der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal unterrichtet und mehrere der jungen Darstellerinnen und Darsteller für die Volksbühne gewinnen konnte. Einer von ihnen ist der 14-jährige Laurin Hofer, der heuer erstmals bei den Schlosshofspielen mitwirkt. Die Vorfreude ist groß: „Ich freue mich schon sehr auf die Vorstellungen und fühle mich im Ensemble sehr wohl“, erzählt er. Ein wenig Nervosität sei natürlich dabei, Bühnenerfahrung bringt er jedoch bereits mit. Im Kunstfach Schauspiel überzeugte er schon im Nestroy-Klassiker „Der Talisman“. Auch kulinarisch wird den Gästen wieder einiges geboten. Die Schlosswirtin Roswitha Aigner verwöhnt das Publikum mit einem speziellen Theatermenü. Reservierungen dafür sind direkt beim Schlosswirt möglich. Alle Termine und weitere Informationen unter wy-volksbuehne.at.

## A Berry Feast Vol. 7

### Festival für kreative regionale Vielfalt

SO  
23.  
AUG 15.00 Uhr  
Schlosshof

Im August findet in Waidhofen die siebte Ausgabe des DIY-Musik-Festivals A Berry Feast statt. Entstanden ist das Festival im Umfeld des Waidhofener Tape-Labels Feathered Coyote Records und fand bisher an verschiedenen Orten in Wien, St. Pölten und bereits einmal in Waidhofen statt.

Nach sieben Jahren Pause wird die Neuauflage heuer von einem Kollektiv aus regionalen Bands, Initiativen und Vereinen rund um den Kulturverein rhabarber organisiert.

Ziel des Festivals ist es, die vielfältige selbstorganisierte Kultur- und Musikszene der Region sichtbar zu machen und Raum für Austausch, Vernetzung und neue kreative Impulse zu schaffen. Am Sonntag, 23. August, verwandelt sich der Hof von Schloss Rothschild ab 15.00 Uhr in einen Treffpunkt für regionale Vereine, Labels und Kulturinitiativen. Ab 16.00 Uhr folgen Live-Konzerte mit Sons of the Universe, Sky Burrow Tales, ABF und Eastwood Haze. Für Verpflegung mit kleinen Speisen und Getränken sorgt die Schlosswirtin. Bereits am Vorabend gibt es im Teeclub Elfenministerium ab 19.00 Uhr eine Warm-up-Veranstaltung mit experimentellen Klängen. Auf der Bühne stehen Bird

People, KubischMann und f.o.r.m.. Der Eintritt zum Warm-up ist gegen freie Spende möglich. Tickets für den Festival-Sonntag sind im Vorverkauf bei den Bands erhältlich (18 Euro, Abendkassa 20 Euro).



Swantje und Ulrich Musa-Rois vom Kulturverein rhabarber.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

5. Jul.	Still Listening	Bürgerspitalkirche	19.00 Uhr
7. Jul.	Meditation auf der Alpaka-Wiese	Mitterhirschberg	18.00 Uhr
11. Jul.	Akkordeonorchester Wien	Schulzentrum Plenkerstraße	19.00 Uhr
28. Jul.	Kiri Rakete	Das Schloss an der Eisentrasse	16.00 Uhr
31. Jul.–2. Aug.	Zeltfest der TMK Windhag	Windhag	20.00 Uhr
1. Aug.	Yoga am Hirschberg	Mitterhirschberg	5.30 Uhr
4. Aug.	Schlosshofkino: SHEEP	Schlosshof	21.00 Uhr
11. Aug.	Ü3 Party	Das Schloss an der Eisentrasse	16.00 Uhr
11. Aug.	Schlosshofkino: Paris Murder Mystery	Schlosshof	21.00 Uhr
15. Aug.	Riverthlon X	Parkbad	9.00 Uhr
15. Aug.	Harreither Laufnacht	Alpenstadion	17.00 Uhr
18. Aug.	Schlosshofkino: Weltladen-Film	Schlosshof	21.00 Uhr
25. Aug.	Schlosshofkino: Sunny Dancer	Schlosshof	21.00 Uhr
11. Sep.	Schlosssturmlauf	Schloss Rothschild	17.00 Uhr
12. Sep.	Dirndlgwandsonntag	Schlosshof	10.00 Uhr
12. Sep.	Kinderartikelflohmarkt	Eishalle	8.00 Uhr
3. Okt.	Lieblingsauto	Allee Alpenstadion	19.30 Uhr
15. Okt.	Schneeberger & Bakanic Quartett	Plenkeraal	20.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

**VORVERKAUF:** Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.



## Geschichte erleben

### Führungen und Rundgänge

Die Stadtrundgänge in Waidhofen an der Ybbs bringen nicht nur spannende historische Fakten ans Licht, sondern vermitteln auf unterhaltsame Weise neues Wissen über vergangene Zeiten und lassen Geschichte lebendig werden.

Die Waidhofener Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler gewähren faszinierende Einblicke in die bewegte Geschichte der Stadt, des Schlosses und der markanten Türme. Ein neues Angebot wartet in den Sommerferien auf Kinder: Jeden Donnerstag um 10.00 Uhr lädt die spannende Nachtwächter-Kinderführung dazu ein, die Stadt aus einer besonderen Perspektive kennenzulernen. Buchungen sind unter schloss-rothschild/fuehrungen oder telefonisch unter T +43 7442 88511-470 möglich.

### TERMINE

**So, 5. Juli, 13.00–17.00 Uhr**  
Stadtturm geöffnet

**So, 12. Juli, 15.00 Uhr**  
Schlossrundgang

**Fr, 17. Juli, 20.00 Uhr**  
Nachtwächterführung

**So, 26. Juli, 15.00 Uhr**  
Handwerk in der Stadt

**Sa, 1. August, 19.00 Uhr**  
Türmführung

**So, 2. August, 13.00–17.00 Uhr**  
Stadtturm geöffnet

**Fr, 7. August, 20.00 Uhr**  
Nachtwächterführung

**So, 9. August, 15.00 Uhr**  
Schlossarchitekturführung

**Fr, 21. August, 20.00 Uhr**  
Nachtwächterführung

**So, 23. August, 15.00 Uhr**  
Gschichtln über Gasthäuser

# Der Nino aus Wien

Neue EP: „Wilde Zeit“

MI  
9.  
SEP

19.30 Uhr  
Plenkersaal

Das für den 18. April geplante Konzert in Waidhofen musste krankheitsbedingt abgesagt werden – nun gibt es den neuen Termin: Am 9. September kommt Der Nino aus Wien in den Plenkersaal.

Vielfach als „bester junger Liedermacher des Landes“ und als „Bob Dylan vom Praterstern“ bezeichnet, präsentiert Der Nino aus Wien mit „Wilde Zeit“ eine neue EP, die seinem unverwechselbaren „Hirschstettner Soul“ treu bleibt und zugleich neue musikalische Wege beschreitet. Entstanden im Winter 2025 in

Wien, fängt die EP die Intensität einer besonderen Phase ein – zwischen Hitze, Kälte, Nachtszenen und stillen Momenten. Mit feinem Gespür für Sprache, Melodie und Atmosphäre zeigt sich der Wiener Liedermacher und Literat einmal mehr als poetischer Chronist seiner Stadt und seiner Zeit. Nach mittlerweile 19 Alben ist „Wilde Zeit“ eine kleine Schwester des gefeierten Albums „Adria“ (2016) – vertraut, verwandt und doch ganz eigen. Die AusWienBand ist seit 2009 unverändert: Der Nino aus Wien (Gitarre, Stimme), Raphael Sas (Gitarre, Keys, Stimme), pauT (Bass, Klarinette, Stimme) und David Wukitsevis (Schlagzeug, Stimme). Bevor Der Nino aus Wien die Bühne betritt, wird „Groove Pie“ mit heißen Grooves für beste Stimmung sorgen.



Der Nino aus Wien und die AusWien-Band kommen am 9. September in den Plenkersaal. © Ingo Pertramer

# Lost & Found

Marco Pogo

DO  
8.  
OKT

19.30 Uhr  
Plenkersaal

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen“, sagte einst Forrest Gump. „Das Leben ist wie eine Schachtel – keine Pralinen – einfach eine deppate Schachtel. Was du reintust, liegt an dir“, sagt Marco Pogo.

Mit „Lost & Found“ kehrt Marco Pogo auf die Kabarettbühne zurück – gewohnt pointiert, gnadenlos ehrlich und mit einem untrüglichen Gespür für die Komik des Alltags. Das neue Programm ist eine prall gefüllte Wundertüte: vom alltäglichen Irrsinn bis hin zu den Absurditäten, die wohl nur einem Menschen mit einem Lebenslauf wie Marco Pogo passieren können – laut Letztstand der Forschung gibt es einen derartigen Lebenslauf weltweit wohl nur einmal. Marco Pogo erzählt, spinnt, über- oder untertreibt wahlweise und trifft dabei immer wieder ins Schwarze. Es geht ums Verlieren und Finden – Dinge, Gedanken, Gelegenheiten, Schlüssel, Nerven, den

Verstand – und um die unerwartete Komik, die dazwischenliegt. Wer schon mal etwas verloren hat, weiß: Irgendwo findet man's wieder. Und wenn nicht, macht Pogo wenigstens eine gute Geschichte draus.

„Lost & Found“ ist ein Abend voller Storytelling – und womöglich findet man dabei sogar ein Stück von sich selbst wieder.



Dominik Wlazny alias Marco Pogo kehrt mit „Lost & Found“ auf die Kabarettbühne zurück.

## „Ökonomie der Angst“

Lesung und Gespräch mit Oliver Rathkolb

DO  
24.  
SEP

19.00 Uhr  
Schloss  
Rothschild

Der renommierte Zeithistoriker Oliver Rathkolb ist zu Gast im Schloss Rothschild und präsentiert sein aktuelles Buch „Ökonomie der Angst. Die Rückkehr des nervösen Zeitalters“. Moderiert wird der Abend von Susanne Pollinger.

Steht uns ein neues autoritäres Zeitalter bevor? Ist das Erbe des Liberalismus des 19. Jahrhunderts vergessen? Sind die Lehren der Europäer aus zwei furchtbaren Weltkriegen und dem Holocaust im 20. Jahrhundert vergeblich gewesen?

Oliver Rathkolb liefert uns in seinem Buch „Ökonomie der Angst. Die Rückkehr des nervösen Zeitalters“ fundierte Antworten und hellsichtige Einschätzungen. Vor dem Ersten Weltkrieg überforderten geopolitische Umwälzungen, wirtschaftliche Verwerfungen und technologische Umbrüche Gesellschaften und politische Eliten. Und heute? Polarisierung, irrationale Politik und das Gefühl der Marginalisierung nähren erneut die Sehnsucht nach dem „starken Mann“ und simplen, oft gewaltsamen Lösungen für komplexe Probleme. Rathkolb zeigt, wie Machtstreben, Profitgier und die Missachtung demokratischer Regeln autoritäre Strukturen entstehen lassen – und warum diese Dynamiken wieder bedrohlich aktuell sind.



Oliver Rathkolb präsentiert sein neues Buch im Schloss Rothschild. © Katharina Schiffel

## Blasmusik im Garten

Konzerte im Konviktgarten

SO  
5.  
JUL

10.00 Uhr  
Konviktgarten

Im Juli ist es wieder soweit. Jedes Jahr im Sommer zeigen die fünf Trachtenmusikkapellen bei den traditionellen Konviktgartenkonzerten ihr Können.

Die fünf Waidhofner Musikkapellen aus St. Leonhard am Walde, Waidhofen, Windhag, Konradsheim und St. Georgen/Klaus unterhalten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie alle Gäste an den Sommerwochenenden im wunderbaren Konviktgarten. Die gemütlichen Frühschoppen am Sonntagvormittag bieten neben musikalischen Leckerbissen auch kulinarische Köstlichkeiten. Die Vereine verwöhnen mit selbst gemachten Broten, Mehlspeisen und Getränken für jeden Geschmack. Der Konviktgarten zeichnet sich durch schattenspendende Bäume

aus, die auch bei großer Hitze wohltuende Abkühlung bieten sowie einen umfangreichen Kinderspielplatz, um auch den Kleinsten ein unterhaltsames Frühschoppenerlebnis zu ermöglichen. Der Eintritt zu den zehn Konzerten ist kostenlos.

### TERMINE

**TMK St. Leonhard/Walde**

So, 5. Juli, 10.00 Uhr

So, 23. August, 10.00 Uhr

**Stadtmusikkapelle**

So, 12. Juli, 10.00 Uhr

So, 2. August, 10.00 Uhr

**TMK Windhag**

So, 19. Juli, 10.00 Uhr

So, 16. August, 10.00 Uhr

**TMK Konradsheim**

So, 26. Juli, 10.00 Uhr

So, 6. September, 10.00 Uhr

**TMK St. Georgen/Klaus**

So, 9. August, 10.00 Uhr

So, 30. August, 10.00 Uhr

**Die Waidhofner Musikkapellen freuen sich auf Ihr Kommen!**

## Literarische Matinee

Die Buchenbergbande und andere Zeitreisen

SO  
20.  
SEP

11.00 Uhr  
Schloss  
Rothschild

Matthias Settele entführt sein Publikum in der Literarischen Matinee wieder an spannende Schauplätze der Stadtgeschichte.

Die Nachmittage einer Jugendgang auf dem Buchenberg bilden den Ausgangspunkt der ersten Zeitreise. Man erfährt, wie man eine Steinschleuder baut, Lianen raucht und warum jede Bande damals ihr eigenes Revier und ein Lager haben musste. Die Reise führt weiter in das Jahr 1532. Was geschah in der legendären Türkenschlacht in Kreilhof? Erstmals werden die Ereignisse aus Sicht der Angreifer lebendig – anhand ei-



Eine Zeitreise durch die Stadtgeschichte mit Matthias Settele.

nes unveröffentlichten Tagebuchs eines beteiligten Akindschisoldaten. Auch ein Blick hinter die Kulissen der glorreichen Hammerherren-Zeit wird geworfen: Wie sah der Arbeitsalltag an Ybbs und Schwarzbach aus? Es wird nach den Narben der Stadt aus Reformationswirren, Franzosenkriegen und Nazi-Zeit gesucht und die Frage gestellt, wie diese heilen. Und wie kamen Kipferl, Kaffee und Croissant in die Stadt? Auf diese und weitere nie gestellte Fragen, gibt es nun endlich Antworten. Die letzte Zeitreise entführt die Besucherinnen und Besucher in die Zukunft: in den Arbeitstag einer Waidhofner Bürgermeisterin im Jahr 2066.

Fotos von Florian Böhm dokumentieren die Stadtgeschichten und für die musikalische Begleitung sorgt ein Ensemble der Musikschule Waidhofen.



Am 5. Juli starten die gemütlichen Frühschoppenkonzerte mit Blasmusik und Kulinarik im idyllischen Konviktgarten.

# Ein Blick hinter die Kulissen

## Forster feiert 70-jähriges Jubiläum

2026 markiert für Forster ein besonderes Jubiläum: Das Unternehmen feiert sein 70-jähriges Bestehen und blickt auf sieben Jahrzehnte voller Innovation, handwerklicher Kompetenz, Qualität und kontinuierlicher Weiterentwicklung zurück.

Dieses Jubiläum soll nicht nur gewürdigt, sondern gemeinsam gefeiert werden. Deshalb lädt Forster am 19. September 2026 zum Tag der offenen Tür ein. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit exklusiven Einblicken in das Unternehmen, spannenden Attraktionen und vielfältigen Möglichkeiten, die Welt von Forster kennenzulernen.

Der Tag der offenen Tür bietet die Gelegenheit, Forster aus einer neuen Perspektive kennenzulernen: nicht nur als Arbeitgeber und Industriebetrieb, sondern als Unternehmen, dessen Produkte und Leistungen in vielen Bereichen des Alltags präsent sind. „Produkte von Forster begegnen uns auf Reisen mit der Bahn, im Straßenverkehr, in Museen, in öffentlichen Gebäuden, beim Einkaufen, ... Häufig, ohne zu wissen, dass sie aus Waidhofen an der Ybbs kommen. Umso mehr freuen wir uns darauf, beim Tag der offenen Tür sichtbar zu machen, was Forster heute auszeichnet“, sagt Andreas Grader, Geschäftsführer der operativen Forster Unternehmen.

### Von Waidhofen an der Ybbs in die Welt

Wer heute auf die erfolgreiche Entwicklung von Forster blickt, sieht ein Unternehmen, das fest in Waid-



Die Zentrale der Forster-Gruppe in Waidhofen an der Ybbs.



Die Geschäftsführung: Pamela Forster und Andreas Grader.



Der erste Unternehmensstandort in der Hammergasse in Waidhofen/Ybbs: Hier legte Franz Forster im Jahr 1956 den Grundstein für die heutige Forster-Gruppe.

hofen verwurzelt und zugleich weit über die Region hinaus tätig ist. Der Grundstein dafür wurde im Jahr 1956 gelegt, als Franz Forster das

Unternehmen in einem ehemaligen Sensenhammerwerk am Schwarzbach gründete. 1957 trat Erika Forster in das Unternehmen ein und

blieb bis zu seinem Ableben im Jahr 2021 beruflich wie privat an seiner Seite. Da das Werk in der Hammergasse bald aus allen Nähten platzte, wurde 1977 ein Werk in St. Peter/Au gekauft. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Eröffnung der Firmenzentrale 1981 am derzeitigen Standort in der Weyrer Straße.

### Regional verwurzelt

Heute beschäftigt Forster rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Auch das Produktportfolio hat sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten deutlich erweitert: Verkehrstechnik, Lärmschutz, Regalsysteme, Objektbeschilderung und Drucktechnik gehören heute zu den zentralen Geschäftsfeldern.

Die enge Verbundenheit mit Waidhofen an der Ybbs und der Region prägt die Familien- und Unterneh-

mensgeschichte seit Jahrzehnten. Bereits Franz und Erika Forster verstanden diese Beziehung als gelebten Teil der Unternehmenskultur. Ihr Einsatz für die Region zeigte sich unter anderem in Investitionen in die Naherholung auf der Forsteralm sowie in der Förderung kultureller Veranstaltungen und zahlreicher Sportvereine.

Heute wird dieses Engagement von der nachfolgenden Generation fortgeführt. Die enge Verbindung zur Region und die Verantwortung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben vor Ort sind bis heute fest im familiären und unternehmerischen Selbstverständnis verankert.

Sichtbare Zeichen dieser Zugehörigkeit sind auch die Forster-Stadthäuser. Mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail restauriert, bereichern heute die Alte Post und das Altstadt-Haus Forster das historische Stadtbild von Waidhofen an der Ybbs.

„70 Jahre Forster stehen für Entwicklung, Zusammenhalt und die enge Verbindung zur Region. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam feiern – mit allen, die Forster seit Jahren begleiten, und mit jenen, die unser Unternehmen beim Tag der offenen Tür näher kennenlernen möchten“, lädt Pamela Forster, Geschäftsführerin der Forster Holding, ein.

### INFO

#### Tag der offenen Tür

Sa, 19. September  
9.30 bis 15.00 Uhr

Weyrer Straße 135

## PVZ stärkt Gesundheitsstandort Primärversorgungszentrum feierlich eröffnet

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 30. Mai die stimmungsvolle Eröffnungsfeier des Primärversorgungszentrums (PVZ) im idyllischen Innenhof des Gesundheitszentrums am Zeller Hauptplatz statt.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Gesundheitswesen, Wirtschaft sowie Projektpartnerinnen und -partner sowie Unterstützerinnen und Unterstützer folgten der Einladung. Sie gratulierten dem engagierten Team persönlich und nutzten die Gelegenheit, die modernisierten Räumlichkeiten zu besichtigen.

Bürgermeister Werner Krammer betonte die Bedeutung des Projekts für die Stadt und die Region: „Eine gute Gesundheitsversorgung ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in unserer Stadt. Mit dem Primärversorgungszentrum ist es gelungen, die medizinische Versorgung in Waidhofen nachhaltig zu stärken und gleichzeitig ein modernes, zukunftsorientiertes Angebot zu schaffen, das den Menschen kurze Wege, verlässliche Betreuung und eine enge Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe bietet. Davon profi-

tiert die gesamte Region.“ Das PVZ ist bereits seit 1. April in Betrieb und bietet der Bevölkerung eine umfassende, wohnortnahe medizinische Versorgung. Entstanden ist das Zentrum aus der langjährigen Zusammenarbeit des Allgemeinmedizinerteams Herbert Guschlbauer und Jonna Feyertag-Leidl, die bereits

zuvor gemeinsame Ordinationsräumlichkeiten im MediZell nutzten. Gemeinsam mit den Ärztinnen Katharina Schallauer und Gabriele Reiger wurde diese bewährte Kooperation zu einem zukunftsweisenden Primärversorgungszentrum weiterentwickelt. Nähere Informationen: [pvzwaidhofen.at](http://pvzwaidhofen.at)



Bürgermeister Werner Krammer gratulierte dem Ärzteteam Gabriele Reiger, Jonna Feyertag-Leidl, Katharina Schallauer und Herbert Guschlbauer (v.l.).



Mit den heimischen Fischern nutzen die Gäste aus der Mongolei sowie IFE-Mitarbeiter die Gelegenheit, die Ybbs kennenzulernen.

## Fachlicher Austausch Know-how aus Waidhofen

Wenn sich Fachwissen aus dem Mostviertel mit internationaler Zusammenarbeit verbindet, entstehen Partnerschaften, die weit über Ländergrenzen hinausreichen. Genau das wurde im Mai bei der Firma IFE Aufbereitungstechnik in Waidhofen an der Ybbs sichtbar: Das Unternehmen durfte ihren langjährigen Kunden Erdenet Mining Corporation SOE und Partner RTT LLC aus der Mongolei zu einer Schulung begrüßen.

Anlässlich der bevorstehenden Auslieferung zweier Siebmaschinen vermittelten Experten der IFE den Gästen praxisnahes Wissen zur Wartung und Instandhaltung der neuen Geräte. Seit 2008 wurden bereits 18 Linearschwingsiebe und fünf

Überbandmagnetschneider für die Kupferaufbereitung an den Kunden in die Mongolei geliefert. „Waidhofen ist ein Schaffensort an dem Wissen, Innovation und Erfahrung entstehen, die international gefragt sind. Es freut uns besonders, dass Unternehmen wie IFE ihre Kompetenz von hier aus in die Welt tragen“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Neben den Schulungseinheiten blieb auch Zeit, die Region kennenzulernen. Die Gäste aus der Mongolei nutzten die Gelegenheit, Waidhofen und seine Umgebung zu entdecken. Besonders das Freizeitprogramm mit einem Fischereitag im Stadtrevier sorgte für Begeisterung und bot die Möglichkeit, die partnerschaftlichen Beziehungen auch abseits des beruflichen Austauschs zu vertiefen.

# Miteinander Zukunft gestalten

## Bürgermeister Kramer besuchte Jugendzentrum „Bagger“

Wie stellen sich junge Menschen ihre Stadt vor? Was wünschen sie sich für ihre Freizeit, ihre Mobilität und ihr Lebensumfeld? Antworten auf diese Fragen suchte Bürgermeister Werner Kramer bei seinem Besuch im Jugendzentrum Bagger und fand dabei vor allem eines: ehrliche Gespräche, spannende Ideen und eine beeindruckend engagierte Jugend.

Der Stadtchef folgte der Einladung der Jugendlichen ins Jugendzentrum sehr gerne. Denn für ihn steht fest: Die Waidhofnerinnen und Waidhofner aller Generationen sind Expertinnen und Experten ihrer Stadt und wissen genau, was es für die Zukunft braucht. „Unsere Jugendlichen haben viele Ideen, klare Vorstellungen und einen unverstellten Blick auf die Dinge. Es ist mir wichtig, ihnen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen und zu erfahren, was sie bewegt“, so Bürgermeister Kramer. In lockerer Atmosphäre entwickelte sich ein offener Austausch. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, ihre Wünsche und Vorstellungen direkt anzusprechen. Besonders häufig wurden dabei ein Skaterpark und ein Calisthenicspark genannt: Orte, an denen Bewegung, Gemeinschaft und Freizeitgestaltung zusammenkommen. Auch längere Öffnungszeiten des Jugendzentrums und des Kon-



Auf Einladung der Jugendlichen besuchte Bürgermeister Werner Kramer das Jugendzentrum Bagger und nahm sich Zeit für einen offenen Austausch.



Das Jugendzentrum bietet auch Action und Bewegung.



Die Jugendlichen sammelten ihre Ideen für die Zukunft der Stadt.

viktgartens standen ganz oben auf der Wunschliste.

Doch nicht nur Freizeitangebote sorgten für Gesprächsstoff. Mit großer Neugier stellten die Jugendlichen Fragen zur Entwicklung der Stadt. So wollten viele wissen, ob ein McDonald's künftig Teil davon werden könnte. Ebenso wurde intensiv über die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gesprochen, über die Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule und darüber, wie die Mobilität junger Menschen weiter verbessert werden kann.

Für Bürgermeister Kramer war der Besuch weit mehr als ein offizieller Termin. Er bot die Möglichkeit, die Anliegen der Jugendlichen unmittelbar kennenzulernen, ihre Sichtweisen besser zu verstehen und wertvolle Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt mitzunehmen. „Es freut mich zu sehen, wie interessiert und engagiert unsere Jugendlichen sind. Ihre Ideen sind wichtig und ich lade alle Jugendlichen ein, unsere Stadt aktiv mitzugestalten“, betonte er. Ein gemeinsam gefasstes Ziel ist es, jungen Menschen Raum für Mitsprache und eigene Ideen zu geben und Beteiligungsformate wieder stärker in den Fokus zu rücken.

Von 3. bis 26. Juli wird im Jugendzentrum Bagger der Betrieb nach

draußen verlagert. Das Jugendzentrum ist Mittwoch bis Samstag ab 15.00 Uhr unterwegs und hat am Abend von 18.00 bis 20.00 (Mi, Do) oder 20.30 Uhr (Fr, Sa) geöffnet. Bei Schlechtwetter indoor von 15.00 bis 20.00/20.30 Uhr im Jugendzentrum.

### BAGGER ON TOUR

#### Programm:

Klettern  
Do, 9. Juli, 14.00 bis 17.30 Uhr

Jump Dome  
Sa, 11. Juli, 14.00 bis 18.30 Uhr  
Kostenbeitrag: 5 Euro

Radausflug & Grillen an der Ybbs  
Do, 16. Juli, 14.00 bis 17.30 Uhr

Campingausflug Arzberg  
Sa, 18. Juli  
Treffpunkt: 15.00 Uhr

Skatepark-Ausflug  
Mi, 22. Juli, 14.00 bis 17.30 Uhr

Grillen im Konviktgarten  
Fr, 24. Juli, ab 17.00 Uhr

Öffnungszeiten & Sommerpause  
jugendzentrum.waidhofen.at

## Familienfreundliche Gemeinde

### Neues inklusives Spielgerät in der Allee

Der Spielplatz in der Pocksteinallee wurde um ein besonderes Angebot erweitert: Mit der Anschaffung eines neuen inklusiven Spielgeräts setzt die Stadt Waidhofen ein weiteres Zeichen für Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit.

Die neue Wippe wurde so konzipiert, dass es Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen gleichermaßen Freude am Spielen ermöglicht. Durch die barrierefreie Gestaltung werden unterschiedliche motorische und sensorische Fähigkeiten berücksichtigt, wodurch ein gemeinsames Spielerlebnis für alle Kinder geschaffen wird.

„Wir möchten, dass alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben, gemeinsam zu spielen und ihre Fähigkeiten zu entdecken. Deshalb investieren wir gezielt in inklusive Angebote, die Barrieren abbauen und Teilhabe für alle ermöglichen“, betont Bürgermeister Werner Kramer. Als zertifizierte familienfreundliche Gemeinde setzt Waidhofen kontinuierlich Maßnahmen, um die Lebensqualität für Familien weiter zu verbessern. Dazu zählen Investitionen in Spiel- und Freizeitangebote, die Weiterentwicklung familienfreundlicher Infrastruktur sowie Projekte, die das Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger för-

dern. Das neue inklusive Spielgerät in der Pocksteinallee ist ein weiterer Baustein auf diesem Weg und unterstreicht das klare Bekenntnis der Stadt zu einer familienfreundlichen und inklusiven Entwicklung.

„Mit der Installation dieses barrierefreien Spielgeräts setzen wir einen weiteren Schritt, um Waidhofen noch familienfreundlicher zu gestalten. Gerade im öffentlichen Raum soll es für alle Kinder die Möglichkeit geben, Spaß an Bewegung und Freude mit ihren Freundinnen und Freunden zu haben. Hierfür eignet sich auch der Standort in der Allee bestens“, erklärt Vizebürgermeister Armin Bahr.



Die neue Attraktion ermöglicht Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsames Spielen und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer familienfreundlichen und barrierefreien Stadt.



Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer, Energiebeauftragter Philipp Peham und Baustadtrat Martin Dowalil nahmen die Auszeichnung entgegen.

## Waidhofen als Vorbild

### Energie effizient einsetzen

Waidhofen an der Ybbs wurde von der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich als Energievorbildgemeinde ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung werden Gemeinden gewürdigt, die durch konsequente Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen.

Grundlage für die Auszeichnung war ein umfassender Energiebericht der Gemeinde, der von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) geprüft und verifiziert wurde. Der Bericht beinhaltet neben einer detaillierten Analyse der Energieverbräuche gemeindeeigener Ge-

bäude und Anlagen auch konkrete Vorschläge für weitere energetische Optimierungen. Besonders hervorzuheben sind mehrere Maßnahmen, die Waidhofen in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt hat. Seit dem Vorjahr ist die Gemeinde vollständig ölfrei und setzt damit ein starkes Zeichen für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Darüber hinaus wurde die gesamte öffentliche Straßenbeleuchtung auf moderne und energieeffiziente LED-Technologie umgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der konsequente Ausbau von Photovoltaikanlagen, wodurch die Eigenproduktion von erneuerbarer Energie deutlich gesteigert werden konnte.

# Für mehr Verkehrssicherheit

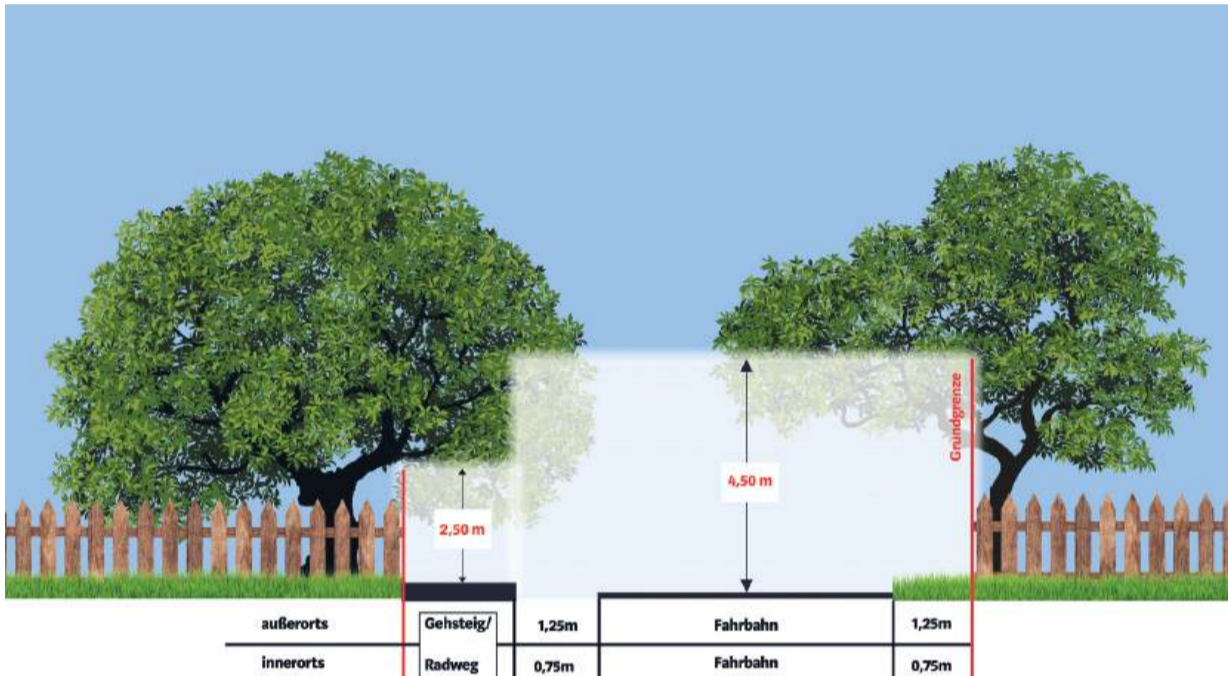
## Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneiden

Bäume und Hecken im eigenen Garten bieten einen natürlichen Sicht- und Lärmschutz und werden daher häufig direkt an der Grundstücksgrenze gepflanzt. Dabei wird jedoch oft übersehen, dass Pflanzen nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite wachsen und dadurch in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen können.

Überstehende Äste und Zweige können die Sicherheit auf Straßen, Geh- und Radwegen beeinträchtigen. Besonders für Fußgängerinnen und Fußgänger, Eltern mit

Kinderwagen oder Kinder kann es gefährlich werden, wenn sie wegen überhängender Pflanzen auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Ragen Bäume oder Hecken in den öffentlichen Verkehrsraum, sind Eigentümerinnen und Eigentümer verpflichtet, diese zurückzuschneiden. Dabei ist über Geh- und Radwegen ein freier Luftraum von mindestens 2,50 Metern Höhe und über Fahrbahnen ein freier Luftraum von mindestens 4,50 Metern Höhe sicherzustellen. Äste, Zweige und sonstiger Bewuchs dürfen weder in diesen Bereich hineinragen

noch über die Grundstücksgrenze in den öffentlichen Verkehrsraum wachsen. Zusätzlich müssen Verkehrszeichen, Straßenbeleuchtung und andere Einrichtungen jederzeit gut sichtbar und zugänglich bleiben. Die Verantwortung liegt bei den Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern: Für Unfälle oder Schäden, die durch einen nicht ordnungsgemäßen Pflanzenrückschnitt entstehen, kann gehaftet werden. Ein regelmäßiger Rückschnitt sorgt daher nicht nur für ein gepflegtes Ortsbild, sondern trägt zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei.



Hecken und Bäume entlang von Geh- und Radwegen sind so zurückzuschneiden, dass eine freie Höhe von mindestens 2,50 m gewährleistet ist. Über Fahrbahnen sind mindestens 4,50 m freizuhalten.

# Bewegt durch den Sommer

## Gesunde Gemeinde und Sportunion laden ein

Die Gesunde Gemeinde Waidhofen bringt gemeinsam mit der Sportunion Bewegung in den Sommer!

Mit der Reihe „Bewegt durch den Sommer“ finden von Juli bis Anfang September jeden Dienstag um 18.30 Uhr abwechslungsreiche Trainingseinheiten im Konviktgarten statt. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten – unabhängig von Alter oder Fitnessniveau. Erfahrene Trainerinnen sorgen für ein vielfältiges Programm, das von Pilates und Yoga über Body Toning bis hin zu Mixed Konditionstraining und Jackpot Fit

reicht. „Mit dieser Initiative möchten wir die Menschen dazu motivieren, Bewegung einfach und unkompliziert in ihren Alltag zu integrieren und den Sommer aktiv zu genießen“, freut sich das Team der Gesunden Gemeinde gemeinsam mit den Trainerinnen der Sportunion. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Einheit und ist direkt vor Ort zu bezahlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Interessierte können einfach vorbeikommen und mitmachen. Bei Schlechtwetter werden die Bewegungseinheiten in den Tanzsaal im Schulzentrum verlegt.

### TERMINE

Di, 7. Juli: Mixed Kondi  
Di, 14. Juli: Pilates  
Di, 21. Juli: Jackpot Fit  
Di, 28. Juli: Yoga  
Di, 4. August: Power Hour  
Di, 11. August: Body Toning  
Di, 18. August: Power Hour  
Di, 25. August: Pilardio  
Di, 1. September: Yoga  
jeweils um 18.30 Uhr im Konviktgarten

Alle Infos:  
[waidhofen.at/gesunde-gemeinde](http://waidhofen.at/gesunde-gemeinde)



Alexandra Rössler (Gesunde Gemeinde) und Sonja Schedlbauer (Sportunion) freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## DER MAGISTRAT INFORMIERT

### Waldbrandverordnung

Die anhaltende Trockenheit erhöht die Waldbrandgefahr deutlich. Daher gilt für Waidhofen eine Waldbrandverordnung mit strengen Schutzmaßnahmen. Trockene Böden und die Vegetation machen Wälder extrem anfällig für Brände. Bereits kleinste Unachtsamkeiten können schwerwiegende Folgen haben und auch strafrechtlich geahndet werden. Im Wald und in Waldnähe ist es verboten, offenes Feuer zu ent-

zünden oder zu grillen. Ebenso untersagt sind Rauchen sowie das Wegwerfen von Zigaretten und anderen brennenden Gegenständen wie Zündhölzer. Auch das Zurücklassen entzündlicher Materialien sowie von Glasflaschen und Glasscherben ist verboten, da dadurch eine sogenannte Brennglaswirkung entstehen kann. Darüber hinaus ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände nicht erlaubt.

### Streckensperre Citybahn

Aufgrund notwendiger Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten kommt es auf der Citybahn Waidhofen von 6. bis 31. Juli zu einer Streckensperre. Geplant sind unter anderem Wartungsarbeiten an Bauwerken inklusive Schwarzbachviadukt, ein Weichentausch, Schienenwechsel im Abschnitt Vogelsang–Pestalozzistraße sowie Stopf- und Grünschnittarbeiten entlang der gesamten Strecke. Während der Arbeiten kommt

es zu keiner Beeinträchtigung des Straßenverkehrs, die Arbeiten finden tagsüber von Montag bis Freitag statt. Wochenend- oder Nacharbeiten können nicht ausgeschlossen werden. Trotz größtmöglicher Rücksichtnahme kann es im betroffenen Abschnitt zu einer erhöhten Lärm- und Staubentwicklung kommen. Die Beeinträchtigungen werden selbstverständlich so gering wie möglich gehalten.

### Schulstarthilfe beantragen

Für den Schulstart müssen Eltern oftmals tief in die Tasche greifen. Daher werden einkommensschwache Waidhofnerinnen und Waidhofner zusätzlich mit 100 Euro pro Kind unterstützt. Die Schulstarthilfe kann ab sofort für Pflichtschülerinnen und Pflichtschüler bis zum Ende der 9. Schulstufe am Sozialamt der Stadt Waidhofen beantragt werden. Die Antragsfrist läuft bis 16.

Oktober. Anspruchsberechtigt sind Eltern, deren Einkommen unter dem 2,5-fachen Richtsatz der Sozialhilfe (€ 3.074,73) bzw. das Einkommen eines alleinerziehenden Elternteils unter dem 2-fachen Richtsatz der Sozialhilfe (€ 2.459,78) liegt.

Kontakt Sozialamt:  
[post.fjs@waidhofen.at](mailto:post.fjs@waidhofen.at)  
T +43 7442 511-330

### Meldeamt geschlossen

Das Meldeamt im Offenen Rathaus ist am Donnerstag, 9. Juli 2026, sowie am Freitag, 10. Juli 2026, aufgrund einer internen Schulung nicht besetzt. Wir bitten um Verständnis und

ersuchen Sie, Ihre Behördengänge entsprechend zu planen. Ab Montag, 13. Juli 2026, steht das Meldeamt wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Ihre Anliegen zur Verfügung.

### Krisensichere Stadt

Die Stadt Waidhofen an der Ybbs wurde vom Niederösterreichischen Zivilschutzverband offiziell als „Krisensichere Gemeinde“ ausgezeichnet. Im Juni 2026 erhielt die Stadt die Auszeichnung mit vier von fünf Sternen und damit eine Bestätigung für die vorbildliche Vorsorge und Planung im Bereich Katastrophenschutz. Die Zertifizierung würdigt Ge-

meinden, die durch umfassende Krisenplanung, regelmäßige Übungen sowie gezielte Informationsmaßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger leisten. Insgesamt wurden bei der Veranstaltung im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Tulln 35 niederösterreichische Gemeinden ausgezeichnet.

# Mehr Gesundheit vor Ort

BVAEB investiert und modernisiert Therapiezentrum Buchenberg

## Projekt Therapiezentrum Buchenberg 2026–2028

Name des Projekts:

Ausbau Therapiezentrum Buchenberg

Projektträger:

BVAEB – Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Projektumsetzungszeitraum:

2026–2028

Planung:

GERSTL BAU/VPB/Holzbauer & Partner

Projekt-Kurzzusammenfassung:

Das Therapiezentrum Buchenberg wird umfassend modernisiert und ausgebaut, um die nachhaltige Sicherung und Attraktivierung des Standortes zu gewährleisten.



Wesentliche Projektinhalte:

- o Die Gebäudetechnik wird auf den neuesten Stand gebracht.
- o Küche und Speisesaal werden verlegt und umgestaltet, um den Patientinnen und Patienten ein attraktiveres Ambiente sowie bessere Abläufe zu bieten.
- o Warenanlieferung und Entsorgung werden neu organisiert und an modernste Anforderungen angepasst.
- o Ergänzend dazu werden neue Angebote geschaffen, die den Patientinnen und Patienten zusätzliche Erholungs- und Aktivitätsmöglichkeiten bieten.

Begleitende Maßnahmen:

- o Die Hötzendorfstraße wird attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert. (Projektträger: Stadt Waidhofen)
- o Der Ausbau ist mit den weiteren Maßnahmen im Gesundheitsquartier (z.B. Neubau des Pflege- und Betreuungszentrums) verbunden.

Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Das Therapiezentrum Buchenberg bietet über 220 Arbeitsplätze.
- o Der Ausbau stärkt den Gesundheitsstandort Waidhofen nachhaltig.
- o Das Therapiezentrum Buchenberg ist – auch und vor allem durch Folgebesuche – ein wichtiger touristischer Faktor.

Weitere Informationen: [www.tz-buchenberg.at](http://www.tz-buchenberg.at)



# Lernen mit Zukunft

Neubau der Volksschule Konradsheim

## Projekt Volksschule Konradsheim 2026–2027

Name des Projekts:

Neubau Volksschule Konradsheim

Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs

Projektumsetzungszeitraum:

Herbst 2026 bis Herbst 2027

Planung:

hellwach architektur ZT GmbH

Projekt-Kurzzusammenfassung:

Das bestehende Volksschulgebäude wird durch einen modernen, nachhaltigen und pädagogisch zeitgemäßen Neubau ersetzt, der optimale Rahmenbedingungen für Bildung und Betreuung schafft.



**Ausgangssituation:** Das alte Schulgebäude entspricht in wesentlichen Bereichen nicht mehr den heutigen pädagogischen, technischen und energetischen Anforderungen, sowie den Erfordernissen an die Barrierefreiheit. Um den Schulstandort langfristig zu sichern und ein modernes Lernumfeld zu schaffen, ist ein Neubau erforderlich.

Wesentliche Projektinhalte:

- o Abbruch des bestehenden Schulgebäudes und Errichtung eines Neubaus anschließend an den bestehenden Turnsaal.
- o Schaffung moderner Unterrichts- und Lernräume entsprechend aktueller pädagogischer Anforderungen.
- o Umsetzung eines nachhaltigen und energieeffizienten Gebäudekonzeptes.
- o Verbesserung der Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität.
- o Optimierung der Außenanlagen und Freiräume für Unterricht und Bewegung.

Begleitende Maßnahmen:

- o Erarbeitung eines pädagogischen Organisationskonzeptes gemeinsam mit Lehrpersonal, Elternvertretung und weiteren Anspruchsgruppen.

Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Schaffung eines innovativen Bildungsstandortes mit Vorbildwirkung und langfristige Sicherung des Schulstandortes Konradsheims
- o Stärkung des Ortsteilzentrums durch einen identitätsstiftenden Neubau
- o Förderung lokaler Wertschöpfung, Unterstützung des ansässigen Vereinswesens, Attraktivierung des Ortsteils

Projektvolumen: Kosten lt. Grundsatzbeschluss 2,5 Millionen Euro inkl. Ust.



# Bildung unter einem Dach

## Zusammenführung Volksschule und Kindergarten Windhag

### Projekt Volksschule Windhag 2026–2027

#### Name des Projekts:

Zusammenführung von Kindergarten und Volksschule

#### Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs

#### Projektumsetzungszeitraum:

August 2026 bis Sommer 2027

#### Planung:

Architekturfachgeschäft ZT GmbH

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Durch die Zusammenführung von Kindergarten und Volksschule an einem Standort entsteht ein moderner Ort mit optimalen Bedingungen für Bildung, Betreuung und Übergänge zwischen den Bildungsstufen.

**Ausgangssituation:** Die bestehende Volksschule weist Raumdefizite auf und der Kindergarten ist derzeit räumlich getrennt untergebracht. Gleichzeitig besteht Bedarf an einer dauerhaften Lösung für die zusätzliche Kindergartengruppe und an zeitgemäßen Räumlichkeiten für Bildung und Betreuung.

#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Erweiterung und Umbau des bestehenden Schulstandortes.
- o Integration des zweigruppigen Kindergartens in den Gebäudekomplex der Volksschule.
- o Schaffung einer dauerhaften Lösung für die zusätzliche Kindergartengruppe.
- o Beseitigung bestehender Raumfehlbestände der Volksschule.
- o Schaffung gemeinsamer Infrastruktur und effizienter Flächennutzung.
- o Verbesserung der Barrierefreiheit und der energetischen Qualität des Gebäudes.
- o Gestaltung moderner Lern-, Bewegungs- und Begegnungsräume.
- o Langfristig Aufwertung der Außenbereiche für Kindergarten- und Schulbetrieb inklusive Lernterrasse.

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Entwicklung eines pädagogischen Organisationskonzeptes für einen gemeinsamen Bildungsstandort unter Einbindung von Eltern, Mitarbeitenden von Kindergarten und Volksschule und weiteren Anspruchsgruppen.

#### Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Schaffung einer modernen Bildungsinfrastruktur für kommende Generationen.
- o Sicherung und Stärkung des Bildungsstandortes Windhag.
- o Verbesserung der Übergänge zwischen Kindergarten und Volksschule.
- o Effizientere Nutzung bestehender Infrastruktur.
- o Stärkung der Attraktivität des Ortsteils für junge Familien.

**Projektvolumen:** Kosten lt. Grundsatzbeschluss 1,8 Millionen Euro inkl. USt



# Pflege mit Weitblick

## Neubau NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Waidhofen an der Ybbs

### Projekt NÖ Pflege- & Betreuungszentrum

#### Name des Projekts:

Neubau NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Waidhofen a/d Ybbs

#### Projektträger:

NÖ Landesgesundheitsagentur

#### Planung:

ATELIER FRÜHWIRTH ZT GmbH

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Am ehemaligen EVN-Areal entsteht ein modernes Pflege- und Betreuungszentrum mit 144 Plätzen, das eine zukunftssichere, integrierte Versorgung für die Region gewährleistet.

#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Neubau des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Waidhofen a/d Ybbs
- o 130 Langzeitpflegeplätze (inkl. Kurzzeitpflege und demenzieller Betreuung), 8 Plätze für rehabilitative Übergangspflege, 6 Plätze für Schwerstpflege
- o Integriertes Tageszentrum für Tagesgäste, um den steigenden Bedarf an teilstationärer Betreuung abzudecken
- o Barrierefreie, moderne Wohn- und Aufenthaltsbereiche
- o Förderung von Lebensqualität, sozialer Teilhabe und Gemeinschaft
- o Architekturkonzept mit Fokus auf Funktionalität, Qualität und Menschlichkeit

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für Pflegepersonal
- o Anbindung an die zentrale Infrastruktur über das Landesklinikum Waidhofen an der Ybbs – etwa Energie- und Speiserversorgung
- o Einbindung in die NÖ Pflege- und Betreuungsstrategie 2025+

#### Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Das Projekt ist ein Meilenstein für die langfristige Versorgungssicherheit nicht nur für die Stadt, sondern die gesamte Region Ybbstal.
- o Aktive Nachnutzung des bestehenden EVN-Areals



Weitere Informationen: [www.pbz-waidhofenybbs.at](http://www.pbz-waidhofenybbs.at)



# Für mehr Sicherheit

## Neubau des Feuerwehrhauses FF Waidhofen/Zell in Kreilhof

### Projekt Feuerwehrhaus Waidhofen/Zell 2026–2028

#### Name des Projekts:

Neubau Feuerwehrhaus Waidhofen/Zell  
(Standort Kreilhof)

#### Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs in Kooperation mit  
den Freiwilligen Feuerwehren Waidhofen-Stadt  
und Zell

#### Projektzeitraum & -volumen:

2026–2028; 5,6 Millionen Euro

#### Planung:

IKK Group GmbH

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Am Standort Kreilhof entsteht ein modernes  
Feuerwehrhaus als gemeinsamer Stützpunkt der  
fusionierten Feuerwehren Waidhofen Stadt und  
Zell zur Stärkung der Einsatzkraft und Sicherheit.



#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Neubau eines zentralen Feuerwehrhauses im Betriebsgebiet Kreilhof
- o Zusammenführung der beiden Feuerwehren Waidhofen-Stadt und Zell
- o Moderne Infrastruktur für Einsatz, Ausbildung und Organisation
- o Räumlichkeiten für Schulungen und Bereitschaftsdienst
- o Zeitgemäße Unterbringung von Fahrzeugen und Geräten
- o Planung als funktionaler und zukunftsorientierter Feuerwehrstandort

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Mit dem Einzug in das neue Feuerwehrhaus werden die Feuerwehren Waidhofen-Stadt und Zell ihre Zukunft gemeinsam gestalten. Was bisher an zwei Orten geleistet wurde, wird künftig unter einem Dach zusammengeführt, zum Wohle der Bevölkerung und für eine noch schlagkräftigere Einsatzorganisation.
- o Das Betriebsgebiet Kreilhof wird durch den Neubau des Feuerwehrhauses ergänzt

Weitere Informationen: [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at), [www.feuerwehr-waidhofen.at](http://www.feuerwehr-waidhofen.at), [www.ffzell.at](http://www.ffzell.at)

# Ein Haus für Gesundheit

## „Stadt.Haus.Drei“ mit neuer Ordination von Dr. Martina Reingruber

### Projekt Stadt.Haus.Drei 2026–2027

#### Name des Projekts:

Innenstadt-Entwicklung am Beispiel „Stadt.  
Haus.Drei“ Neue Ordination Dr. Reingruber  
(Kröllerhaus)

#### Projektträger:

Dr. Martina Reingruber

#### Projektumsetzungszeitraum:

2026 bis 2027

#### Planung:

Hertl Architekten

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Im Kröllerhaus am Unteren Stadtplatz entsteht  
eine moderne Ordination für Allgemeinmedizin,  
die Gesundheitsversorgung stärkt und die Innen-  
stadt belebt.



#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Ankauf des Kröllerhauses durch eine Waidhofner Allgemeinmedizinerin
- o Entwicklung einer neuen Ordination im Stadtzentrum
- o Adaptierung eines historischen Gebäudes mit behutsamer baulicher Weiterentwicklung
- o Schaffung moderner, gut erreichbarer Praxisräume
- o Sicherstellung und Ausbau der hausärztlichen Versorgung
- o Standort für ein Team von über 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Revitalisierung eines leerstehenden Gebäudes in der Innenstadt
- o Neben ärztlicher Versorgung sind auch weitere Nutzungen im Erdgeschoß vorgesehen

#### Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Belebung des Stadtzentrums durch zusätzliche Frequenz
- o Kooperation zwischen Stadt und privaten Akteuren zur Standortentwicklung
- o Weitere aktuelle Beispiele: Komplett-Umbau Hartlauer Waidhofen, Entwicklungsprojekte am Hohen Markt, Neueröffnung Hansaton

Weitere Informationen: [www.ordinationreingruber.com](http://www.ordinationreingruber.com), [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at)



# Ein Raum, der verbindet

## Turnsaal – Kindergarten und Volksschule St. Georgen/Klaus

### Projekt Bildung

#### St. Georgen/Klaus 2026–2027

Name des Projekts:

Bildungs- und Bewegungszentrum

St. Georgen/Klaus

Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs

Projektumsetzungszeitraum:

2026 bis 2027

Planung:

W30 Architektur

Projekt-Kurzzusammenfassung:

Durch die Errichtung eines neuen Turnsaals sowie die räumliche Zusammenführung von Kindergarten und Volksschule entsteht ein zukunftsorientierter Bildungs- und Bewegungsstandort für Kinder und Familien.

**Ausgangssituation:** Am Standort bestehen räumliche Defizite sowohl im Bereich der Volksschule als auch des Kindergartens. Zudem fehlt eine zeitgemäße Turn- und Bewegungsinfrastruktur. Die derzeitige zweite Kindergartengruppe ist provisorisch untergebracht und benötigt eine dauerhafte Lösung.

**Wesentliche Projektinhalte:**

- o Errichtung eines neuen Turnsaals für den gemeinsamen Betrieb von Kindergarten und Volksschule und die Nutzung durch Vereine.
- o Schaffung einer dauerhaften Lösung für die zweite Kindergartengruppe.
- o Beseitigung bestehender Raumfehlbestände der Volksschule.
- o Schaffung zeitgemäßer Lern-, Bewegungs- und Betreuungsräume.
- o Mehr Möglichkeiten für Begegnung und Zusammenleben im Ortsteil, auch für Vereine.
- o Verbesserung der Barrierefreiheit und Gebäudetechnik.
- o Optimierung der Außenanlagen und Bewegungsflächen.

**Begleitende Maßnahmen:**

- o Einbindung der Schulgemeinschaft und örtlicher Anspruchsgruppen.
- o Prüfung von Mehrfachnutzungen für Vereine und örtliche Gemeinschaft.

**Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:**

- o Sicherung des Bildungsstandortes St. Georgen/Klaus.
- o Nachhaltige Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsqualität.
- o Verbesserung der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten.
- o Stärkung des gesellschaftlichen Lebens im Ortsteil durch zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten.
- o Attraktivierung des Standortes für Familien und zukünftige Generationen.

**Projektvolumen:** Kosten lt. Grundsatzbeschluss 2,5 Millionen Euro inkl. USt



# Raum für Unternehmen

## Betriebsgebiet Gstadt wird erweitert

### Betriebsgebiet Bene-Gstadt ab 2026

Projektträger:

Bene GmbH und Austro Immo GmbH in Kooperation mit Wirtschaftspark Ybbstal und Stadt Waidhofen an der Ybbs

Projektumsetzungszeitraum:

ab 2026

Planung:

DI Ernst Beneder (Masterplanung)

Projekt-Kurzzusammenfassung:

Mit dem Wirtschaftspark Gstadt entsteht ein modernes Betriebsgebiet, das Unternehmen Entwicklungsperspektiven bietet und den Wirtschaftsstandort Waidhofen nachhaltig stärkt.

**Wesentliche Projektinhalte:**

- o Entwicklung eines neuen Wirtschaftsparks auf rund 63.000 m<sup>2</sup>
- o Schaffung von Flächen für Betriebsansiedlungen und Unternehmensentwicklungen
- o Abschluss eines städtebaulichen Vertrags als Grundlage der Entwicklung, Erstellung eines Bebauungsplans zur Qualitätssicherung
- o Einbindung privater und öffentlicher Partner in die Entwicklung

**Begleitende Maßnahmen:**

- o Kooperation mehrerer Gemeinden im Rahmen der Wirtschaftspark Ybbstal GmbH
- o Sicherstellung einer qualitätsvollen Standortentwicklung durch Planungsvorgaben – vor allem in Hinblick auf die Verbindung von Ökologie und Ökonomie
- o Erschließung auch der Nachbargrundstücke (z.B. ehemaliger Bahnhof Gstadt)

Weitere Informationen: [www.austro-immo.eu](http://www.austro-immo.eu)



# Einsatzbereit für Wirts

## Neubau des Feuerwehrhauses für die FF Wirts

### Projekt Feuerwehrhaus FF Wirts 2024–2026

#### Name des Projekts:

Neubau Feuerwehrhaus Wirts

#### Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen-Wirts

#### Projektzeitraum & -volumen:

2024–2026; 2,1 Millionen Euro

#### Planung:

Städtisches Bauamt mit externen Fachfirmen

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses Wirts wurde die Sicherheitsinfrastruktur modernisiert und gleichzeitig durch die Nachnutzung des Altstandortes ein wirtschaftlicher Impuls für die Stadt gesetzt.

#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Verwaltungsgebäude mit rund 400 m<sup>2</sup> auf zwei Ebenen
- o Fahrzeughalle und Lager mit rund 600 m<sup>2</sup> auf einer Ebene
- o Zeitgemäße Infrastruktur für Einsatz, Ausbildung und Organisation
- o Sicherstellung der Einsatzbereitschaft bei steigenden Anforderungen (z. B. Extremwetter)
- o Unterstützung einer leistungsstarken Feuerwehr über 80 Mitgliedern, die gemeinsam durchschnittl. 60–80 Einsätze pro Jahr

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Bürgerbeteiligung und Spendenaktionen (Bausteinaktion), enorm hohes Ausmaß an Eigenleistung durch die Feuerwehr
- o Bewusstseinsbildung für die Bedeutung des Ehrenamts
- o Verkauf und Nachnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses: Ansiedlung und Erweiterung lokaler Betriebe am Altstandort (Fliesen-/Plattenleger, Getränkehandel, Eventausstattung)
- o Stärkung des Wirtschaftsstandorts durch Nutzung bestehender Infrastruktur und nachhaltige Weiternutzung kommunaler Gebäude

Weitere Informationen: [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at), [www.facebook.com/FFWirts](https://www.facebook.com/FFWirts)



# Wasser für morgen

## Versorgungssicherheit durch Kläranlageninvestition & neue Wassergenossenschaften

### Projekt Wasserversorgung

#### Name des Projekts:

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2026 – Neue Wassergenossenschaften Hochstrass, Fischerlehen, Redtenbach und Redtenberg sowie Modernisierung der Kläranlage

#### Projektträger:

Stadt Waidhofen an der Ybbs – Städtisches Wasserwerk und Abwasserentsorgung

#### Projekt-Kurzzusammenfassung:

Mit Investitionen in die Trinkwasserversorgung und die Abwasserreinigung stärkt Waidhofen an der Ybbs die Versorgungssicherheit und schützt eine der wichtigsten Lebensgrundlagen für kommende Generationen.

**Ausgangssituation:** Sauberes Trinkwasser und eine funktionierende Abwasserentsorgung zählen zu den wichtigsten Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge. Gerade im ländlichen Raum stellen große Entfernungen zwischen einzelnen Liegenschaften besondere Anforderungen an die Wasserversorgung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an den Gewässerschutz und die technische Infrastruktur. Um auch künftig höchste Versorgungs- und Umweltstandards gewährleisten zu können, investiert die Stadt sowohl in neue Wassergenossenschaften als auch in die Modernisierung der Kläranlage.

#### Wesentliche Projektinhalte:

- o Investition von rund 2 Millionen Euro in die Modernisierung der Abwasserreinigungsanlage.
- o Verbesserung der Reinigungsleistung und Digitalisierung der Kläranlage.
- o Gründung der Wassergenossenschaften Hochstrass, Fischerlehen, Redtenbach und Redtenberg.
- o Erschließung und Sicherung zusätzlicher Trinkwasserressourcen.
- o Ausbau und Errichtung von Leitungsnetzen in den Versorgungsgebieten.
- o Anschluss von Haushalten an eine langfristig gesicherte Wasserversorgung.
- o Ergänzung und Stärkung des bestehenden Wasserversorgungsnetzes.

#### Begleitende Maßnahmen:

- o Technische Planung und wasserrechtliche Abstimmungen.
- o Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wassergenossenschaften und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.
- o Laufende Qualitätskontrollen und Überwachung der Trinkwasserqualität.
- o Schutz von Quellen, Brunnen und Einzugsgebieten durch nachhaltige Bewirtschaftung.
- o Digitalisierung und Modernisierung betrieblicher Abläufe in der Abwasserentsorgung.

#### Positive Effekte für den Standort Waidhofen an der Ybbs:

- o Höhere Versorgungssicherheit für Haushalte in Stadt und Ortsteilen. & Verbesserter Schutz von Gewässern und Umwelt.
- o Langfristige Sicherung hochwertiger regionaler Trinkwasserressourcen.
- o Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenperioden und klimatischen Veränderungen.
- o Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur für kommende Generationen.
- o Erhöhung der Lebensqualität durch sichere Wasserver- und Abwasserentsorgung.
- o Nachhaltige Investition in eine der wichtigsten kommunalen Kernaufgaben.



## ABSCHLIESSEND

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner,

das Leben gleicht in vielerlei Hinsicht dem Straßenverkehr. Als Geschäftsführerin eines Verkehrstechnikunternehmens erlebe ich täglich, wie wichtig

Orientierung, Sicherheit und klare Wegführung sind – nicht nur auf unseren Straßen, sondern auch im Leben selbst.

Manche Lebensabschnitte gleichen einer Einbahnstraße. Entscheidungen sind getroffen, Richtungen

vorgegeben, ein Zurück ist oft nicht möglich. Gerade dann zeigt sich, wie wichtig Vertrauen in den eigenen Weg ist. Wer ständig zurückblickt, verliert leicht das Ziel aus den Augen.

Dann gibt es die Überholspur. Zeiten voller Dynamik, Wachstum und Erfolg. Man arbeitet schneller, denkt größer und möchte vorankommen. Doch im Straßenverkehr wie im Leben gilt: Geschwindigkeit allein garantiert keine sichere Ankunft. Vorausschauendes Handeln und Verantwortung bleiben entscheidend.

Auch Gegenverkehr gehört dazu. Unterschiedliche Meinungen oder Konflikte begegnen uns täglich. Sie fordern Aufmerksamkeit, Respekt und die Fähigkeit, die eigene Spur zu halten, ohne andere aus dem Blick zu verlieren.

Besonders prägend sind oft die Umleitungen. Nicht jeder Weg verläuft wie geplant. Hindernisse oder Veränderungen zwingen uns dazu, neue Richtungen einzuschlagen. Doch oft entstehen

gerade daraus Chancen und wertvolle Erfahrungen. Eine gute Umleitung bedeutet keinen Stillstand – sie zeigt einen anderen Weg zum Ziel.

Bei Forster beschäftigen wir uns täglich mit Zeichen, Orientierung und Wegweisern. Unsere Produkte helfen Menschen, sicher anzukommen. Im übertragenen Sinn gilt das auch für unsere Rolle als Arbeitgeber. Ein Arbeitsplatz soll nicht nur eine Aufgabe bieten, sondern eine Perspektive. Er soll Entwicklung ermöglichen und Menschen dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen.

Wer jungen Menschen eine Chance gibt, setzt ein Zeichen. Wer Erfahrung weitergibt, schafft Orientierung. Und wer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das eigene Unternehmen begeistern kann, eröffnet Wege, die vorher vielleicht noch nicht sichtbar waren.

Das Leben ist keine gerade Strecke ohne Hindernisse. Es ist ein Verkehrsnetz voller Kreuzungen, Kurven und neuer Wege. Und genau darin liegt seine besondere Dynamik.

Am Ende zählt nicht nur, wie schnell wir unterwegs waren, sondern ob wir unseren Weg verantwortungsvoll und mit Weitblick gegangen sind. Manchmal reicht ein klares Zeichen, das sagt: Hier geht es weiter.

Pamela Forster  
Geschäftsführerin  
Forster Holding GmbH



## STADT IM BILD



<<< Feuerwehrhaus offiziell eröffnet  
Mit großer Freude feierte die Freiwillige Feuerwehr Wirts Mitte Juni die offizielle Eröffnung ihres neuen Feuerwehrhauses.

Tradition trifft Exzellenz >>>

Bürgermeister Werner Krammer lud die Waidhofner Jagdhornbläser in die „Schwarze Kuchl“ ein, um ihnen persönlich zum herausragenden Erfolg bei der Europameisterschaft im polnischen Pszczyna zu gratulieren.

Die Musikerinnen und Musiker holten sich bei der 4. Europameisterschaft im Jagdhornblasen, die im Oktober 2025 stattfand, den Europameistertitel und setzten sich damit in einem hochklassigen internationalen Teilnehmerfeld durch.



<<< Waidhofen im Fußballfieber  
Mit gemeinsamen Public Viewings verwandelten Vereine und Gastronomie Waidhofen während der WM-Gruppenphase in eine wahre Fußball-Fanmeile. Auch beim großen Finalspiel am 19. Juli wird es bei Schönwetter ein Public Viewing im Schlosspark geben.

Neue Flutlichtanlage im Stadion >>>

Die in die Jahre gekommene Flutlichtanlage im Alpenstadion wurde von März bis Mai durch eine modernen und effiziente LED-Flutlichtanlage von SmartArena ausgetauscht. Die neue Beleuchtung bietet neben der optimalen Lichtqualität, insbesondere hinsichtlich der Lichtverschmutzung und geringerem Streulicht, auch einen um über 50% reduzierten Energieverbrauch im Vergleich zur alten Anlage. Einhergehend mit den gesunkenen Wartungskosten und langlebigen LED Flutern setzt die Stadt einen nachhaltigen Schritt für die Zukunft der Sportstätte.



## IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück

# TAG DER OFFENEN TÜR

# 19.9.

inside  
**FORSTER FF**

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



FIRMEN-FÜHRUNGEN



VERPFLEGUNG: FREIWILLIGE FEUERWEHR WIRTS



SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE



MUSIK: YBBS VALLEY BRASS



KRAN-ACTION

9:30 - 15:00 UHR

FIRMENZENTRALE Waidhofen/Ybbs · WEYRER STRASSE 135 · [www.forster.at](http://www.forster.at)